

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Urkunden und Akten der Stadt Strassburg

Privatrechtliche Urkunden und Amtslisten von 1266 bis 1332

Schulte, Aloys

Straßburg, 1884

1303 - 1304

[urn:nbn:de:bsz:31-326716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326716)

Rentenkauf. 518. C. j. c. A. Berhtoldus dictus Tancz de Argentina, et Hedewigis uxor ejus, Nicolaus, et Fritschemannus, filii eorum, confessi sunt, unam curiam cum domo et orto ac suis attinentiis situs retro ecclesiam s. Nicolai infra muros Arg. an der Bünden juxta turrim Rülen-derlini militis se ab hospitali pauperum in Argentina in enphiteosim detinere singulis annis pro 2 lib. et 8 sol. den. Arg. nomine census (quolibet jejunio quatuor temporum 12 sol. den. Arg. sunt solvendi); quodque fratres hospitalis pro jure proprietatis seu domini ipsi conjugibus 22 lib. den. Arg. donaverunt. recipiunt dicti conjuges a Hugone magistro hospitalis curiam pro censu predicto. si conjuges duobus terminis negligentes fuerint in solutione census, extunc curia ad hospitale pleno jure devolvetur. conjuges et eorum heredes non dabunt erschatz. adjectum est, quod conjuges et eorum heredes dictam curiam nequaquam alienare debeant absque consensu magistri et pauperum hospitalis. datum 3 idus septembres, a. d. 1303. 5
10

1303 September 11.

Aus Strassb. Hosp. A. lad. 43 fasc. 2. or. mb. c. sig. pend. mutil.

Zeugenregist. 519. In der Verkaufsurkunde, worin «Üdelhilt, graven Frideriches seligen von Furstenberg wittewe» verzichtet auf das Rückkaufsrecht der Burg Fürsteneck und der Stadt Oberkirch an das Stift Strassburg, die auch von Graf Heinrich, ihrem Sohn, Johannes von Erenberg «dem körbischof» und der Stadt Strassburg besiegelt wird, erscheinen als Zeugen: «her Heinrich von Lupfen der tündechan, her Heinrich von Ernberg, her Herman von Tiersten und her Conrat von Frankenstein, tūmeherren zū der vorgeantent stift, her Conrat von Blumenberg, her Cūne von Geisboltzheim, her Nyclawes Zorn der schultheisse von Strazburg, her Reinbolt Reinböldelin, her Hug Wirich, her Johannes Schilt rittere, Eberhart Sycke, Conrat Cleine, burgere von Strazburg, Weltin von Mintzenbach, Johannes der schultheisse von Wolfahe und andere erbere lūte gnūge.» «diz geschach zū Strazburg in hern Johanneses hof von Ohsenstein des körbischoffes vor der cappellen, die in dem selben hove stat, an dem nehesten dunrestage nach sante Dyonisien tag» 1303¹. 15
20
25

Aus Strassb. Bez. A. G 78 (514). or. mb. c. 4. sig. pend. (quorum 1 scil. civitatis est delaps.). Danach der Abdruck bei Mone, Ztschft. f. Gesch. des Oberrh. IV, 285. Mone hatte jedoch nur einen Auszug der wichtigsten Stellen gemacht. Als er dann später seinen Auszug mit dem Abdruck derselben Urkunde in Baders Badenia III, 257 ff. verglich, welcher auf einer späteren Abschrift beruht, wusste er nicht mehr, dass sein Auszug nicht völlige Abschrift sei; er erklärte daher seinen Text für den Entwurf, den Baders aber für die eigentliche Ausfertigung. Die genaue Siegelbeschreibung, welche Mone giebt, zeigt aber, dass ihm dieselbe Ausfertigung vorlag, wie uns, und die ist kein Entwurf. Dieses Verhältnis ist auch nicht erkannt im Fürstenberg. UB. II, 18, wo ein Regest nach derselben Vorlage, wie bei Mone und hier, gegeben ist. 30

Präbendenstiftung. 520. Fridericus episcopus Arg. exequens voluntatem ultimam quondam Alberti de Zabernia sacerdotis in c. A. circa structuram novi altaris et missas in eodem perpetuo peragendas de consensu Brigide abbatisse s. Stephani ac magistri Cānradi dicti de Sarburg clerici Argentinensis ordinat in predicta ecclesia in altari constructo super lectionario prebendam sacerdotalem de redditibus 24 quartalium siliginis et ordeï et 1 lib. den. Arg., ad quos accedunt 4 agri in banno Wilgotheim. jus collationis est apud abbatissam. sigilla episcopi, abbatisse et magistri sunt appensa. actum kalendas januarii, a. d. 1304. 35
40

1304 Januar 1.

Aus Strassb. Bez. A. H 2863 (Copialb. von s. Stephan s. XIV) fol. 6. cop. mb. Der Altar war nach der Ueberschrift den 10,000 Märtyrern geweiht.

¹ Vgl. nr. 500.